

• Durch die Erschließung des Baugebiets im Erlenbruch gehen unserer Gemeinde **28,8 Hektar Wald verloren**. Das Gesetz sieht vor, dass die hierfür vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahmen im unmittelbaren Umfeld durchgeführt werden müssen. Nach den letzten Aussagen des Investors finden die Ersatzpflanzungen wahrscheinlich nicht auf dem Gebiet unserer Gemeinde statt. Was er jedoch bereits klar verhandelt hat, ist der sogenannte Ausgleichsfaktor, also in welchem Verhältnis nachgepflanzt werden muss. Statt des vorgesehenen Ausgleichsfaktors von 1:2 beträgt er für den Erlenbruch nur 1:1 und das, obwohl bei diesem Bauvorhaben mit „schonendem Umgang mit der Natur“ geworben wird. Schon im Rahmen sogenannter „bauvorbereitender Maßnahmen“ wurden große Teile der Waldflächen gerodet und Tierquartiere unwiederbringlich zerstört.



Wir möchten gerne die Entwicklung im Erlenbruch mit Ihnen diskutieren und laden alle Interessierten zu unserem nächsten Treffen am 2. Oktober um 19 Uhr im Landgut Schönwalde, Dorfstraße 31 ein.

In der Gemeindevertretung:



Karl-Heinz Kordt
Hauptausschuss; Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft



Nicole Schwarz
Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend, Soziales, Sport und Tourismus (Vorsitzende)



Rudolf Kondziella
Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Landwirtschaft; Ausschuss für Bau, Wohnen, Verkehr, Vergaben und Gemeindeentwicklung

Informationen und Kontakt

Die Ortsgruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Schönwalde-Glien trifft sich regelmäßig einmal im Monat. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Webseite:
www.gruene-schoenwalde-glien.de

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
info@gruene-schoenwalde-glien.de

Vi.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen Schönwalde-Glien, Karl-Heinz Kordt, c/o Potsdamer Str. 10, 14612 Falkensee

Aktiv sein & mitgestalten



Weil wir hier leben!



Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit Farben aus nachwachsenden Rohstoffen.

Liebe Schönwalder*innen!

Im Juli und August 2020 beschäftigten sich die Gemeindevertreter*innen mit einem wichtigen Zukunftsthema für die Gemeinde: der Entwicklung eines **neuen Ortsteils** auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorsts **im Erlenbruch**.

Wir befürworten eine Entwicklung des Erlenbruchs, jedoch hätten wichtige Themen schon jetzt Eingang in den neuen Bebauungsplan finden müssen: das zugesagte Mobilitätskonzept für unsere Gemeinde, eine sanftere, für das Umfeld verträgliche Entwicklung des Wohngebiets, ein deutlich besserer Ausgleich für den gerodeten Waldbestand sowie eine leistungsfähige Verkehrsanbindung besonders im Hinblick auf die öffentlichen Verkehrsmittel.



Mit äußerst knapper Mehrheit von 10 zu 9 Stimmen von CDU und SPD wurde die Auslegung zur Änderung des Bebauungsplans Nr. 14 **"Wohnen und Mischnutzung Erlenbruch"** beschlossen. Bündnis 90/ DIE GRÜNEN sowie sechs weitere Gemeindevertreter*innen haben den vorgelegten Entwurf abgelehnt, weil wir

im Falle einer Umsetzung der neuen Planung erhebliche negative Auswirkungen auf die bestehenden Ortsteile unserer Gemeinde sehen, allen voran Schönwalde-Siedlung und Schönwalde-Dorf.

Durch die aktuelle Corona-Situation konnten nur wenige Bürger*innen die Debatte zum Erlenbruch in der Gemeindevertretung begleiten. Wir möchten Sie deshalb ermutigen, Ihr Recht auf eine **Beteiligung an der Auslegung** der Bebauungsplanänderung wahrzunehmen. Während der Auslegung (ca. 4 Wochen) können Sie Ihre Anregungen und Bedenken zum neuen Bebauungsplan Erlenbruch bei der Gemeinde schriftlich einreichen. **Die Unterlagen sind im Rathaus bzw. online einsehbar.**

Hier die aus unserer Sicht problematischen Änderungen des Bebauungsplans:

- Der seit mehr als 15 Jahren für den Erlenbruch geltende Bebauungsplan soll auf Wunsch des Investors massiv geändert werden. Statt der ursprünglich geplanten Einzel- und Doppelhäuser mit ca. 450 Wohneinheiten für 1200 Einwohner*innen sollen jetzt die bestehenden Gebäude als 3- bis 5-geschossige Wohngebäude mit insgesamt 1500 Wohneinheiten für etwa 4500 Einwohner*innen ausgebaut und ergänzt werden. Das bedeutet eine **Verdreifachung!** Ein derart verdichteter Geschosswohnungsbau führt zu einem städtischen Wohnumfeld, welches für unsere Gemeinde eine völlig neue Herausforderung bedeutet. Es entstehen soziale Strukturen mit veränderten Anforderungen an soziale und öffentliche Einrichtungen sowie an die Infra-

struktur. Zusätzlich sollen auf dem Gelände noch ca. 10.000 m² Gewerbefläche entstehen.

- Die Verkehrsplaner prognostizieren insgesamt etwa **8800 zusätzliche PKW-Fahrten**, welche pro Tag allein durch das neue Wohn- und Gewerbegebiet im Erlenbruch entstehen. Hinzukommen dann noch die zusätzlichen Verkehre aus den aktuell in Planung bzw. Umsetzung befindlichen Wohngebieten Wiesenweg und Lange Enden in Schönwalde Dorf.

Zum Vergleich: bei der letzten Verkehrszählung auf der L20 wurden im Jahr 2015 7.000 Fahrzeuge am Tag gezählt. Wir halten die aktuell vorgesehene Verkehrsanbindung für völlig unzureichend. Unsere Anregung, die Idee einer nördlichen Verkehrsanbindung bereits vor der Auslegung in die Planung einzuarbeiten, wurde leider abgelehnt. Auch ist es völlig unklar, wie der Hauptanteil des Verkehrs in Richtung Berlin bewältigt werden soll. Aus unserer Sicht kann weder die Schönwalder Allee noch die Falkenseer Straße diesen enormen Zuwachs bewältigen. Wie eine Entlastung durch öffentliche Verkehrsmittel aussehen soll (Bus und Bahn), ist leider auch ungeklärt.

- Bereits im August 2019 forderte die Gemeindevertretung ein **Mobilitätskonzept** für unsere Gesamtgemeinde. Ein Ingenieurbüro wurde damit beauftragt. Das Konzept liegt dem Bürgermeister nach dessen eigener Aussage bereits vor. Trotz mehrfacher Aufforderung wird es den Gemeindevertreter*innen und den Bürger*innen **bis heute vorenthalten!**